

19./I. 1914.

15

**Die gestrige Nachmittagsveranstaltung.**

Im Festsaale des Militärkasinos fand gestern die vom Komitee arrangierte dritte Nachmittagsveranstaltung, und zwar wiederum mit glänzendem Erfolg statt. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Vom Hofe hatten sich die Protektorin Erzherzogin Blanka mit ihren Kindern, den Erzherzoginnen Margarete, Maria Zimmulata, Dolores, Maria Antonia und Assunta sowie den Erzherzogen Rainer, Leopold und Anton Franz Josef eingefunden. Als die Mitglieder des Kaiserhauses, vom Präsidium geleitet, den Saal betraten, intonierte die Kapelle des Wiener Scharfschützenkorps die Volkshymne, die vom Publikum stehend angehört und stürmisch akklamiert wurde. Sodann nahmen die Produktionen ihren Anfang. Schauspieler Hans Sonnenthal vom Theater in der Josefstadt trug zunächst einen Festprolog „Viribus unitis“ vor und ließ dem unter tosendem Beifall das unsern Völkern bereits bekannte Stimmungsbild „Wiener Edelknaben“ von Hauptmann Seelinger folgen, in dem der Heldenmut der wackeren Krieger unsres Hausregiments in prachtvoller Weise geschildert wird. Fräulein Hansi Schopf vom Burgtheater erzielte mit dem seelenvollen Vortrag der Dichtungen „Das große Händefalten“ von Anton Wildgans und „Frauenlied 1914“ von Korrytowska nachhaltige Wirkung und wurde gleichfalls durch rauschenden Beifall ausgezeichnet. Frau Generalin Joza Podhajsky-Zabor sprach sodann Julius Wolfs Gedicht „Aus Sturmes Not“, das tiefgehende Wirkung übte, dann die Dichtung „Vor der Entscheidung“ von L. von Schroeder und die herzegewinnenden Verse der Frau Carolta v. Kettich-Birk („O, du mein goldenes Wiener Herz, jetzt sei aus Erz“ (im „Neuen Wiener Tagblatt“ veröffentlicht), Piecen, in denen sich Frau Generalin Podhajsky als

wahre Meisterin der Vortragskunst erwies. Es folgten effektvolle kinematographische Vorführungen von Direktor Robert Müller. Zunächst Bilder von der Anwesenheit unsres Kaisers in Sarajewo (1910), die den Monarchen an der Seite des Landeschefs Feldzeugmeister Potiorek bei verschiedenen Veranstaltungen zeigen. Die Aufnahmen aus der durch die jüngsten Schlachten berühmt gewordenen ostpreussischen Stadt Lyfs begegneten gleichfalls vielem Interesse. Schließlich wurde noch ein spannendes Fliegerdrama, „Offizierspiloten“, vorgeführt, welches das Schicksal zweier Flieger behandelt, die, kriegführenden Mächten angehörend, nach intimer Freundschaft durch den hereinbrechenden Krieg zu Feinden wurden und — wie es der Kriegszufall will — sich nun als Gegner gegenüberstehen und gegenseitig vernichten. Zwischen den einzelnen Vorträgen wurden patriotische Weisen gespielt, die stürmisch akklamiert wurden.

Der Veranstaltung wohnten bei: Gräfin Nadine Berchtold, Prinzessin Hanna Liechtenstein, der türkische Botschafter Hilmi-Pascha mit allen Mitgliedern der Botschaft, Geheimer Rat Fürst Hugo Dietrichstein und Gemahlin, Fürst Chlodwig Hohenlohe, Prinzessin Lobkowitz, Admiral Baron Fedina und Gemahlin, Militärkommandant F.W. Wikullil und Gemahlin, Feldzeugmeister Saibt und Gemahlin, Baronin Wolfras, Baronin Georgi, Polizeipräsident Freiherr v. Gorup-Besanez und Gemahlin, Feldmarschalleutnant Madis v. Lenzbrugg, der Militärattaché der amerikanischen Botschaft Kapitän Alan L. Briggs, Fürstin Valerie Descalchi, Gräfin Geldern, Gräfin Ledebur-Montenonovo, Gräfin Czernin-Schönborn, G. d. J. Freiherr v. Schönauich mit Familie, Fräulein v. Wittel, Baronin Madherny, Frau Martha Beyer, Baronin Koudelka, die Gemahlin des Kommandanten des Militär-Geographischen Instituts Frau Feldzeugmeister Frank, die Kinder des Botschafters Grafen Nikolaus Szecsen, Schriftstellerin Fräulein Marie v. Glaser, Frau Feldzeugmeister v. Hoffmann, Frau Sektionschef v. Jarzebecki, Frau Jaroszynska, Baronin Walberg, Frau Flora Dub, Frau von Klinkosch, Frau Oberleutnant v. Jung, Frau Hofrat Melanie Wolf, Frau Elise Spizer, Baronin Ivanovics, Frau Geheimrat von Antonio, Malerin Isa Tschl, Frau Renée Goldschmidt-Deutsch, Frau Landesgerichtsrat Salter, Frau Adele Wechsler, Fräulein Hermine Bad, Frau Lucie Schnabel, Frau Regierungsrat Bergmeister, Dr. Pollak von Barnau und viele andre. Fräulein Lizzy Mit, eine reizende junge Dame, förderte den Zweck der Veranstaltung durch Verkauf von Ansichtskarten des Witwen- und Waisenhilfsfonds.